

Dörzbacher Gemeindebote

MITTEILUNGSBLATT DER GEMEINDE



53. Jahrgang

Freitag, den 13. März 2026

Nr. 11



Wir sagen Danke!

Die Landtagswahl ist geschafft!

Die Ergebnisse liegen nun alle zur Durchsicht und Kontrolle dem Kommunal- und Rechnungsprüfungsamt im Landratsamt Hohenlohekreis vor.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen Wahlhelferinnen und Wahlhelfern die am Wahlsonntag für die Landtagswahl 2026 in den Wahllokalen sowie bei der anschließenden Auszählung im Einsatz waren. Ohne Ihr Engagement wäre die Durchführung der Wahl nicht möglich gewesen.

Zum reibungslosen Wahlablauf und zur Ergebnisermittlung am Wahlsonntag haben Sie alle beigetragen.

In Dörzbach tut sich was:

Am vergangenen Wochenende haben die Landfrauen sowie der Musikverein Dörzbach den Osterbrunnen gemeinsam mit viel Liebe zum Detail arrangiert und gestaltet. Somit ist die Ortsmitte bereit für den kommenden Frühling und die Osterfeiertage.



Wir bedanken uns bei allen Beteiligten für die schöne Gestaltung.

In Dörzbach (Ortsteil Meßbach) tut sich was:



Am vergangenen Samstag fand rund um das Dorfgemeinschaftshaus in Meßbach eine gemeinsame Pflanzaktion statt.

Zahlreiche Einwohner des Ortes packten wieder tatkräftig mit an und investierten ehrenamtlich mehrere Stunden ihrer Zeit, um das Gelände rund um das DGH weiter zu verschönern.

Besonders erfreulich war, dass Helfer aller Generationen - von jungen

Erwachsenen bis zu Personen im Rentenalter, vertreten waren - um mitzuhelfen und die Aktion zu unterstützen.

Gemeinsam wurden Beete vorbereitet, Pflanzen und Büsche gesetzt, Rasen eingesät und das Außengelände gepflegt.

Die Pflanzaktion zeigte einmal mehr, wie hervorragend alles funktioniert, wenn viele mithelfen und sich engagieren.

Zusammenstellung der vorläufigen Ergebnisse der Wahl zum Landtag von Baden-Württemberg am 8. März 2026 der Gemeinde Dörzbach

Gemeinde Dörzbach
Kreis Hohenlohekreis
Wahlkreis 21 Hohenlohe

GKZ	Bezeichnung der mit der Zusammenstellung des vorläufigen Wahlergebnisses betrauten Stelle und Gliederung des Wahlergebnisses	Wahlberechtigte					Wähler/innen		Erststimmen				Wahl in den Wahlkreisen									
		Laut Wählerverzeichnis			nach § 18 Abs. 2 LWO	insgesamt A1+A2+A3	insgesamt B	darunter mit Wahlschein B1	ungültig C	gültig D	GRÜNE D1	CDU D2	SPD D3	FDP D4	AfD D5	DieLinke D6	FREIE WÄHLER D7	BSW D16	von den gültigen Erststimmen entfallen auf den Bewerber			
		ohne Sperrvermerk "W" (Wahlschein)	mit	A1																		
Dörzbach																						
	001-01: 001-01 Wahlbezirk Dörzbach	747	294	0	1041	452	0	4	448	68	175	27	20	132	7	15	4					
	002-02: 002-02 Wahlbezirk Hohelbach	452	103	0	555	339	1	2	337	40	165	22	11	72	11	14	2					
	003-03: 003-03 Wahlbezirk Labach	136	13	0	149	121	0	1	120	12	61	3	1	32	2	5	4					
	004-04: 004-04 Wahlbezirk Meißbach	136	14	0	150	99	0	2	97	10	46	4	3	30	1	3	0					
126020	Unerwählt gesamt	1471	424	0	1895	1011	1	9	1002	130	447	56	35	266	21	37	10					
	900-01: 900-01 Briefwahl	0	0	0	0	409	409	1	408	80	170	37	13	66	17	18	7					
126020	Briefwahl gesamt	0	0	0	0	409	409	1	408	80	170	37	13	66	17	18	7					
Insgesamt 08126020		1471	424	0	1895	1420	410	10	1410	210	617	93	48	332	38	55	17					

Bezeichnung der mit der Zusammenstellung des vorläufigen Wahlergebnisses betrauten Stelle und Gliederung des Wahlergebnisses	Wahl nach Landeslisten																							
	Zweitstimmen		von den gültigen Zweitstimmen entfallen auf die Landesliste																					
	ungültig	gültig	GRÜNE	CDU	SPD	FDP	AfD	Die Linke	FREIE WÄHLER	Die PARTEI	Klimafuß W	Ödp	Volt	Bündnis C	PDH	Verjüngung schröpfung	BSW	Die Gerechtigkeit ekspartei	PDR	PdF	Tierschutz parti	Wenelino n		
																							E	F
Dörzbach																								
		4	448	97	141	26	24	129	4	6	1	3	0	0	1	0	0	1	8	0	1	0	4	2
	001-01: 001-01 Wahlbezirk Dörz-																							
	002-02: 002-02 Wahlbezirk Hohenlohe	1	338	50	133	15	26	74	9	11	2	3	0	0	3	1	0	0	5	1	0	1	1	3
	003-03: 003-03 Wahlbezirk Labach	1	120	13	58	2	0	35	2	4	0	0	0	0	0	0	0	4	0	0	0	2	0	
	004-04: 004-04 Wahlbezirk Weibach	1	98	11	42	6	2	28	3	2	0	0	0	1	0	1	0	0	2	0	0	0	0	
	Unerwählung gesamt	7	1004	171	374	49	52	266	18	23	3	6	0	1	4	2	0	1	19	1	1	1	7	5
	900-01: 900-01 Briefwahl	1	408	99	157	25	16	60	19	10	0	3	0	0	2	1	0	1	10	0	0	1	4	0
	Briefwahl gesamt	1	408	99	157	25	16	60	19	10	0	3	0	0	2	1	0	1	10	0	0	1	4	0
	Insgesamt 08126020	8	1412	270	531	74	68	326	37	33	3	9	0	1	6	3	0	2	29	1	1	2	11	5



hohenlohekreis, die ihr Zuhause energetisch modernisieren oder ein Neubauvorhaben planen. Auch bei akut hohen Heiz- oder Stromkosten erhalten Ratsuchende konkrete Hinweise, wie sie kurzfristig sparen und langfristig investieren können. Der Energieberater Lukas Kempf bietet am Donnerstag, 19. März 2026, von 14 bis 16 Uhr Beratungen im Rathaus Dörzbach an. Eine Anmeldung zur kostenlosen Beratung ist an klimazentrum@hohenlohekreis.de zu richten. Die Plätze sind begrenzt. Zusätzlich sind die Klima-Experten während der Energie- und Klimaschutzstunde montags von 15 bis 17 Uhr erreichbar unter der Telefonnummer 07940 18-1948.

Mikrozensus 2026 startet

In Deutschlands größter Haushaltebefragung werden im Jahr 2026 im Südwesten 62.000 Haushalte zu ihren Lebensumständen befragt.

Im Rahmen des Mikrozensus werden seit dem 5. Januar 2026 wieder etwa 62.000 Haushalte durch das Statistische Landesamt Baden-Württemberg befragt. Seit seiner Einführung im Jahr 1957 erfasst der Mikrozensus wesentliche Daten wie Bildungsabschlüsse, Erwerbstätigkeit und den Familienstand. Die erteilten Auskünfte der Haushalte sind die Grundlage für vielfältige Auswertungen, Analysen und Meldungen zu den Lebensumständen der Menschen im Land. So wurde beispielsweise in der Pressemitteilung „Alleinlebende und Alleinerziehende besonders häufig von Armut gefährdet“, die Armutsgefährdung von Bevölkerungsgruppen thematisiert.

Neben jährlich wiederkehrenden Themen erfolgt auch die Abfrage wechselnder Inhalte. 2026 wird die Erhebung beispielsweise um Fragen zur Wohnsituation der Menschen ergänzt. Der Mikrozensus liefert somit auch Ergebnisse zu Fragen der Wohnkosten und der Barrierefreiheit der Wohnsitze in Baden-Württemberg. Die Ergebnisse der Erhebung bilden die Grundlage für politische, wirtschaftliche und soziale Entscheidungen des Bundes und der Länder. Sie sind somit für die Gestaltung zukünftiger gesellschaftlicher Entwicklungen von großer Wichtigkeit. Ein weiterer Aspekt, der in diesem Zusammenhang von

entscheidender Bedeutung ist, ist die für viele Themen europaweite Vergleichbarkeit dieser Daten. Die Ergebnisse des Mikrozensus sind nicht nur für Politik und Verwaltung von Relevanz, sondern auch für die Öffentlichkeit und die Wissenschaft.

Um ein umfassendes Bild der Lebensrealitäten junger und älterer Menschen zu erhalten, ist die Teilnahme an der Befragung für alle Altersgruppen verpflichtend. Die Vertraulichkeit und der Schutz personenbezogener Daten sind fundamentale Prinzipien, die bei der Verarbeitung von Einzelangaben zwingend zu gewährleisten sind. Nach Eingang und Prüfung der Daten im Statistischen Landesamt erfolgt eine Anonymisierung. Dies bedeutet, dass es nicht mehr möglich ist, Rückschlüsse auf einzelne Personen zu ziehen.

Die Auswahl der Bezirke sowie der dort wohnenden Haushalte, aus denen die Stichprobe gebildet wird, erfolgt mithilfe eines mathematischen Zufallsverfahrens. In der Regel werden die ausgewählten Bezirke über einen Zeitraum von maximal vier aufeinanderfolgenden Jahren befragt. Die Haushalte, die zum jeweiligen Zeitpunkt in den Bezirken wohnen, erhalten ein Anschreiben vom Statistischen Landesamt Baden-Württemberg mit der Aufforderung zur Teilnahme an der Befragung. Das Anschreiben enthält die Zugangsdaten für die Meldung über das Internet. Die Zugangsdaten sind erforderlich, um sich auf der Website einzuloggen und die Meldung dort abzugeben. Es besteht alternativ zur Online-Meldung die Möglichkeit, die Auskunftspflicht durch ein Telefoninterview mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Statistischen Landesamtes oder das Ausfüllen eines Papierbogens zu erfüllen. Es genügt, wenn eine volljährige Person die Angaben für alle Haushaltsmitglieder abgibt.

Weitere Informationen

Neben dem Mikrozensus bieten auch die Laufenden Wirtschaftsrechnungen (LWR) umfassende Daten zu den Themen Shopping und Konsum der privaten Haushalte. Die LWR sind eine freiwillige Haushaltebefragung, bei der teilnehmende Haushalte einen Monat lang ihre Einnahmen und Ausgaben dokumentieren. Um die Repräsentativität für die Gesamtbevölkerung zu gewährleisten, werden insbesondere noch Haus-

NOTRUF UND HILFSDIENSTE

Allgemeinärztliche Bereitschaftspraxis Bad Mergentheim
Caritas-Krankenhaus Bad Mergentheim
Uhlandstr. 7 • 97980 Bad Mergentheim

Öffnungszeiten: NEU ab 01.10.2025

Samstag, Sonntag und an Feiertagen 9 - 19 Uhr

Rufnummer für den Ärztlichen Bereitschaftsdienst (Allgemein-, - Kinder-, Augen- und HNO-ärztlicher Bereitschaftsdienst): 116 117 (Anruf ist kostenlos).

Ärztliche Hilfe erhalten Sie unter der kostenfreien Rufnummer 116 117 oder online über das „Patienten-Navi“ unter www.116117.de

Kinderärztlichen Bereitschaftspraxis Bad Mergentheim:
Caritas-Krankenhaus Bad Mergentheim
Uhlandstr. 7 • 97980 Bad Mergentheim

Öffnungszeiten

Samstag, Sonntag und an Feiertagen 10 - 17 Uhr

Notruf	110
Feuer	112
Unfall	112

Polizeiposten Krautheim	06294/234
Polizeidirektion Künzelsau	07940/940-0
Stadtwerke Bad Mergentheim	07931/491-360
EnBW Energie	0721/72586001

Telefonseelsorge	0800/1110111
jeden Tag, in Notfällen auch nachts – kostenfrei	
Frauenhaus Hohenlohekreis	07940/58954

Erziehungs- und Jugendberatungsstelle	
Hohenlohekreis	07941/6084-890
Giftnotruf Zentrale	0761/19240

Caritas-Krankenhaus Bad Mergentheim	07931/580
Wochenenddienst Diakonie-Station:	
• Pflegeteam Dörzbach	07937/8038370
• Pflegeteam-Zentrale Künzelsau	07940/93950-0
Pflegestützpunkt Hohenlohekreis	07940/18-1866
Diakonie daheim,	
Pflegeteam Mittleres Kochertal:	07947/4119969

Bürgermeisteramt Dörzbach	07937/9119-0
Fax	07937/9119-20
Wasser: Stördienstnummer	07931/491360
DRK Künzelsau-Gaisbach	07940/9225-0
Leitstelle Gaisbach	19222

Marien-Apotheke, Dörzbach	990050
Arzt Dr. Schaffhauser	91230
Arzt Dr. Hofmann	91910
Zahnärztlicher Notdienst	0761/12012000
Zahnärztin Jankoski	91990
Tierärztin Dr. Kreidemeier	803626

halte gesucht, in denen der oder die Hauptverdienende selbständig oder freiberuflich tätig ist sowie Mehrgenerationenhaushalte und Familien, in denen alle Kinder mindestens 18 Jahre alt sind. Die Teilnahme ist digital per App oder klassisch auf Papier möglich. Als Dankeschön für die vollständige Teilnahme gibt es eine Geldprämie von 90 Euro.

Weitere Informationen sowie das Teilnahmeformular sind online unter www.lwr.de verfügbar.

- Themenseite Mikrozensus-Sonderseite“
- Veröffentlichung: „Armutsgefährdung in Baden-Württemberg im Jahr 2024“
- Monatsheftbeitrag: „Fortschreitende Digitalisierung des Alltags“ 9/2025

Kontakt

Pressestelle, Tel. +0711 641-2451

E-Mail: pressestelle@stala.bwl.de

Fördergelder zur Stärkung des ländlichen Raums

Rund 1,4 Millionen Euro fließen in den Hohenlohekreis

Der Hohenlohekreis profitiert auch in diesem Jahr wieder vom Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum (ELR). Wie das Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz bekannt gab, fließen im Rahmen der Programmumschichtung 2026 Fördermittel in Höhe von 1.395.360 Euro in den Landkreis. Mit dieser Summe werden insgesamt 21 private, gewerbliche und kommunale Projekte unterstützt, die zur Stärkung der ländlichen Struktur beitragen.

Die Fördermittel verteilen sich auf zehn Städte und Gemeinden im Kreisgebiet und unterstützen dort wichtige Vorhaben. Den höchsten Zuschuss erhält die Gemeinde Mulfingen mit 339.910 Euro, gefolgt von Bretzfeld mit einer Fördersumme von 239.120 Euro. Weitere Zuwendungen gehen an Projekte in Ingelfingen (156.120 Euro), Krautheim (145.375 Euro), Dörzbach (131.620 Euro), Schöntal (119.105 Euro), Niedernhall (114.300 Euro), Forchtenberg (65.000 Euro), Pfedelbach (44.000 Euro) sowie Waldenburg (40.810 Euro).

Die geförderten Maßnahmen decken die zentralen ELR-Schwerpunkte „Innenentwicklung/Wohnen“, „Arbeiten“ und „Gemeinschaftseinrichtungen“ ab. Das Programm zielt darauf ab, attraktive Ortskerne zu erhalten, die zeitgemäße Leben und Wohnen ermöglichen und eine wohnortnahe Versorgung sicherstellen. Es trägt maßgeblich dazu bei, den Flächenverbrauch zu reduzieren und die Lebensqualität im Landkreis zu verbessern. Zudem unterstützt das Förderprogramm kleine und mittlere Unternehmen bei der Schaffung und Sicherung zukunftsfähiger Arbeitsplätze.

Bereits jetzt wird auf die nächste Antragsrunde für das Programmjahr 2027 hingewiesen. Der neue Förderaufruf wird voraussichtlich zwischen Mai und Juni 2026 vom Ministerium veröffentlicht. Interessierte Privatpersonen, Vereine, Unternehmen und Kommunen sollten sich frühzeitig informieren. Erste Anlaufstelle für eine Beratung und Antragstellung ist das Bürgermeisteramt der jeweiligen Kommune, in der das Vorhaben umgesetzt werden soll.

Allgemeine Fragen zum Förderprogramm beantwortet die Wirtschaftsförderung des Landratsamtes Hohenlohekreis unter elr@hohenlohekreis.de. Weitere Informationen zum ELR sind zudem online unter <https://rp.baden-wuerttemberg.de/themen/land/elr/> abrufbar.

Verlängerung von Jagdscheinen

Antragsformular auf www.hohenlohekreis.de hinterlegt

Die Jagdbehörde im Landratsamt Hohenlohekreis bittet darum, dass Anträge auf Verlängerung von Jagdscheinen möglichst per Post an die Adresse Landratsamt Hohenlohekreis, Untere Jagdbehörde, Allee 17, 74653 Künzelsau eingesendet werden. Alternativ kann der Antrag nach vorheriger Terminvereinbarung unter 07940 18-1303 direkt bei Frau Stürzl im Landratsamt (Gebäude A 26) abgegeben werden.

Das Antragsformular ist auf der Internetseite des Landratsamtes unter www.hohenlohekreis.de in der Rubrik Ihr Anliegen

/ Formulare / Sicherheit & Ordnung zu finden. Es trägt die Bezeichnung „Jagdrecht - Jagdschein: Antrag“.

Dem Antrag muss neben dem Jagdschein auch ein Nachweis über eine bestehende Jagdhaftpflichtversicherung für den beantragten Gültigkeitszeitraum beiliegen. Sofern im Jagdschein alle Felder für eine entsprechende Verlängerung bereits belegt sind, wird zusätzlich ein aktuelles Passfoto benötigt. Bei Neuanträgen wird um Vorlage des Nachweises über das Bestehen der Jägerprüfung gebeten. Nach erfolgter Verlängerung wird der Jagdschein zusammen mit einem Gebührenbescheid per Postzustellungsurkunde direkt an die Antragstellenden zurückgesendet.

Seit Oktober 2024 müssen bei der Jagdscheinverlängerung - neben den bisher anzufragenden Stellen - zusätzlich das Zollkriminalamt und die Bundespolizei beteiligt werden. Hierdurch kann sich die Antragsbearbeitung verzögern. Antragstellende werden deshalb gebeten, auf Rückfragen zum Stand der Bearbeitung zu verzichten. Eine längere Bearbeitungszeit hat keine negativen Auswirkungen auf die Gültigkeit der bestehenden Pachtverträge. Jagdscheininhaberinnen und Jagdscheininhaber werden dennoch gebeten, den Antrag auf Verlängerung rechtzeitig vor Ablauf des Jagdscheins bei der unteren Jagdbehörde einzureichen.

Für Rückfragen ist die untere Jagdbehörde per E-Mail unter Waffen-und-Jagd@hohenlohekreis.de oder telefonisch unter 07940 18-1303 (Frau Stürzl) erreichbar.

Der Wald der Zukunft – Auf Spurensuche

Wie sieht der Wald der Zukunft aus? Um dieser Frage auf den Grund zu gehen, untersuchen Beschäftigte des Vereins für Forstliche Standortskunde und Forstpflanzenzüchtung e.V. (VFS) ab April 2026 in einigen Wäldern des Hohenlohekreises die Eigenschaften der Waldböden. Mithilfe der praktischen waldökologischen Standortskartierung gelingt ein umfassender Überblick über die Zusammensetzung der Böden.

In diesem Jahr sind Kommunal- sowie Privatwälder in den Gemeinden Pfedelbach (Harsberg, Pfedelbach und Untersteinbach), Bretzfeld (Geddelsbach und Unterheimbach) sowie in der Stadt Waldenburg (Obersteinbach) betroffen. Die Beschäftigten sind gemäß § 74 Landeswaldgesetz Baden-Württemberg (LWaldG) Beauftragte der Forstbehörden und dürfen Grundstücke betreten sowie Bodenuntersuchungen und ähnliche Arbeiten durchführen.

Die Ergebnisse der Messungen werden anschließend als Kartenmaterial bei der Forstlichen Versuchs- und Forschungsanstalt Baden-Württemberg veröffentlicht und stehen dort für Interessierte zur Verfügung. Vor allem in der Forstwirtschaft sind die gewonnenen Erkenntnisse von großer Relevanz, etwa für die Auswahl geeigneter Baumarten - auch im Hinblick auf den fortschreitenden Klimawandel.

Bei Fragen können sich Interessierte jederzeit per E-Mail an forstamt@hohenlohekreis.de oder telefonisch unter 07940 18-1560 an das Forstamt des Hohenlohekreises wenden.